

Kongress des Landesschachbundes Brandenburg am 25. Juni 2011 in Forst/L.

Zugegeben, die Überschrift dieses Berichts könnte auch lauten: "Rücktritt überschattet Kongress", "Brieflein, Brieflein, du musst wandern", oder "Von Rechtsaußen nach Linksaußen". Doch der Reihe nach: der Präsident **Hilmar Krüger** begrüßte kurz nach zehn die Anwesenden. Es waren 36 Stimmberechtigte (von 120) bis 12:10 Uhr anwesend. Danach waren es 35 Stimmberechtigte. Der frühere Präsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, **Dr. Hans-Jürgen Weyer**, bedauerte es, letztmalig einem Brandenburger Kongress beizuwohnen. Er bedankte sich für die Verleihung der goldenen Ehrennadel des Verbandes. Sein Nachfolger, **Ralf Niederhäuser**, richtete ein Grußwort an die Delegierten und sprach sich u.a. dafür aus, die gute Zusammenarbeit fortzuführen. **Hilmar Krüger** bedauerte die urlaubsbedingte Abwesenheit des Brandenburger Ehrenmitgliedes **Alfred Schlya**. Er verlas ein Grußwort von **Alfred Schlya** an den Kongress.

Im ergänzenden Bericht des Präsidiums verwies der Präsident auf die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, die den Delegierten mit den Kongressunterlagen übersandt wurden. **Hilmar Krüger** hob ergänzend die jüngsten Erfolge der Brandenburger Schachsportler hervor. So sei insbesondere das Abschneiden von **Clemens Rietze** bei der Deutschen Einzelmeisterschaft das beste Resultat seit langem. Allen Eltern, Trainern, Betreuern und der Delegationsleiterin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften sprach der Präsident den herzlichen Dank der Brandenburger Schachspieler aus. Er verwies auf die Platzierungen von **Wiede Friedrich** und **Theresa Pohl** (jeweils Rang 7) sowie auf das gute Abschneiden von **Maximilian Mätzkow**. Die Ergebnisse der beiden letzten Runden verhinderten ein besseres Abschneiden. Der Präsident lobte die Arbeit von **Peter Trappmann** als Ausbildungsreferent, **Kristine Pews** als Leiterin des Landesstützpunktes, **Wolfram Pohl** als Jugendwart sowie die Arbeit der Spielkommission und hier besonders **Wolfgang Fischer** und **Horst Schinagl**. Wie immer gut aufgehoben sind die Landesfinanzen bei **Jakob Daum**.

Auch auf die Veränderungen an der Spitze des DSB ging **Hilmar Krüger** ein. Erfreulich ist zudem, dass der Bundeskongress die Beitragssätze für 2012 / 2013 unverändert ließ. Der bisherige Präsident sei als Ehrenpräsident gewählt worden. **Hilmar Krüger** kritisierte die im Berichtsjahr mehrfach stillos und vielfach beleidigenden Angriffe gegen Präsidiumsmitglieder und Referenten. Diese seien im Bericht des Vizepräsidenten benannt worden. Die Wortwahl von **Norbert Heymann** hielt der Präsident nicht immer für glücklich, die Kernaussagen trafen jedoch zu. Am letzten November-Wochenende findet ein Qualifikationsturnier zur Deutschen Amateurmeisterschaft in Frankfurt (Oder) statt.

Dieter Klebe trug den Bericht über die Kassenprüfungen vor. Die Prüfungen konnten krankheitsbedingt erst kurzfristig durchgeführt werden. Deshalb sei auch der zweite Kassenprüfer nicht hinzugezogen worden. **Dieter Klebe** lobte die hervorragende Arbeit von **Jakob Daum** und **Thomas Noack**. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2010. In der sich anschließenden Diskussion gab es vielfältige Themen, sodass sich 19 Schachfreunde zu Wort meldeten. Im Vorjahr waren es drei! Themen waren die Verwendung von Bußgeldern, Einzel-Pokalmeisterschaft, Mannschaftsspielbetrieb, geringe Teilnahme an Landesmeisterschaften der Erwachsenen, Erweiterung des ChessOrganizers (telefonische Erreichbarkeit), zentraler liegender Kongressort, Tätigkeitsbericht des Vizepräsidenten, Tätigkeit des Landesstützpunktes, Schulschachmeisterschaften, Internetpräsenz, Nachwuchsbereich, Tätigkeitsbericht des Landes-Seniorenvereins.

Wolfram Pohl trat von seinem Amt als Jugendwart mit sofortiger Wirkung (12:10 Uhr) zurück. Zuvor erläuterte er seine Gründe. Zu ihnen zählen die Vorgänge rund um die Abrechnung des Landesstützpunktes 1. Halbjahr 2009 sowie die unflätigen, verleumderischen und unqualifizierten Angriffe gegen seine Familie und ihn während der Vorbereitung der Deutschen Einzelmeisterschaft 2011, die in seinen Händen lag. Die Kongressteilnehmer und das Präsidium nahmen den Rücktritt von **Wolfram Pohl** mit Bestürzung und großem Bedauern zur Kenntnis. Der Präsident dankte **Wolfram Pohl** für seine geleistete, hervorragende Arbeit. Die Anzahl der Stimmberechtigten betrug nun 35. Als letzte Amtshandlung übergab **Wolfram Pohl**, der von den Delegierten aus gesehen rechts in der Präsidiumstischreihe saß, einen Briefumschlag mit dem Belegungsvertrag mit der Jugendherberge Wandlitz für die nächste Landeseinzelmeisterschaft dem neben ihm sitzenden Landesspielleiter **Wolfgang Fischer**. Dieser gab ihn an **Hilmar Krüger** weiter, der in der Mitte saß. Auch dieser hatte dafür keine Verwendung und legte ihn **Norbert Heymann** (zwei Plätze daneben) hin. Dieser gab ihn an den Finanzminister **Jakob Daum** weiter, der am linken Ende der Tischreihe saß. Mangels eines Nachbarn/Tisches schmiss er den Umschlag neben sich auf den Boden. An und für sich ein Super-Gag, der jedoch im Entsetzen über den Rücktritt von **Wolfram Pohl** leider völlig unterging. Für die Delegierten muss das ein Bild für Götter gewesen sein.

"The kongress must go on" und das Präsidium wurde einstimmig für das Finanzjahr 2010 entlastet. Die geplante Verleihung einer bronzenen Ehrennadel an **Wolfram Pohl** entfiel, weil er nicht mehr anwesend war. Sie wurde ihm unterdessen zugeleitet. Der Landesspielleiter **Wolfgang Fischer** nahm die Siegerehrung im Mannschaftsspielbetrieb vor und überreichte Pokale. Es schloss sich die Wahl zum Schiedsgericht an. Weiterhin sind **Wolfram Christen** und **David Schmidt** in diesem Gremium dabei.

Dem Kongress lagen zahlreiche Anträge vor. Hauptsächlich zur Turnierordnung. Insgesamt 26 Schachfreunde meldeten

sich zu Wort. Die Turnierordnungsanträge der Spielkommission des Landesschachbundes wurden "durch gewunken". Ein Antrag des Stadtschachbundes Brandenburg an der Havel zur Änderung der Turnierordnung wurde nicht behandelt, da er sich sachlich erledigt hatte. Der erste Antrag des SC Caissa Falkensee zur Änderung der Turnierordnung wurde vom Antragsteller zurück gezogen. Über den zweiten Antrag dieses Vereins wurde abgestimmt. Leider übersah der Versammlungsleiter vor der Abstimmung die Wortmeldung des Landesspielleiters. Mehrheitlich beschloss der Kongress nach seinem Redebeitrag eine neue Abstimmung. Mit einem veränderten Text ging der Antrag dann auch durch. Ein Antrag des USV Potsdam zur Änderung der Turnierordnung und der Spielerpassordnung wurde vom Antragsteller zurück gezogen. Der zweite Antrag vom gleichen Verein mit 14 zu 14 bei 6 Enthaltungen abgelehnt. Daraufhin hatte sich der dritte sachlich erledigt. Die Anträge des SCS Cottbus wurden abgelehnt.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Präsident bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Lande weiter voran zu bringen. Wichtig sei es jüngere Schachfreunde zu finden, die zu einer Funktionärstätigkeit auf Landesebene bereit und in der Lage seien. Ferner bedankte sich **Hilmar Krüger** bei **Wolfgang Fischer** für die kurzfristige Organisation der Veranstaltung. Vordringlich wird ein geeigneter Jugendwart gesucht. Auch werden ein zentraler Kongressort 2012 und Ausrichter von zwei Landesmeisterschaften gesucht.

Norbert Heymann